

Ausländerbeirat der Universitätsstadt Marburg ♦ 35035 Marburg

Magistrat der Universitätsstadt Marburg

## AUSLÄNDERBEIRAT

Fachdienst: **Unterstützung Kommunalen Gremien**

Dienstgebäude: Rathaus, Markt 1, 35037 Marburg

Auskunft erteilt: Frau Maria Mahler

Telefon: 06421 201-1715

E-Mail: [auslaenderbeirat@marburg-stadt.de](mailto:auslaenderbeirat@marburg-stadt.de)

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom

Datum  
09.02.2022

# Antrag auf Schaffung öffentlicher Plätze in den Stadtteilen der Universitätsstadt Marburg

## Beschlussvorschlag

Die Universitätsstadt Marburg möge die vorhandenen räumlichen Gegebenheiten in den Stadtteilen überprüfen und öffentliche Plätze zum Aufhalten, Pause, Kurzstopp, Begegnung und Austausch im Freien schaffen oder neugestalten.

## Begründung

Die Pandemie führt dazu, dass immer mehr Menschen aufgrund von Kontaktreduktion oder gar Kontaktverlust, verschiedenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowohl Kinder wie Jugendliche und junge Erwachsene als auch ältere Menschen unter Depressionen, Vereinsamung und psychischen Problemen leiden.

In Anbetracht der Tatsache, dass das Infektionsgeschehen durch Kontakte im Freien deutlich reduziert werden kann, möchten wir die Notwendigkeit an öffentlichen Plätzen auch aus dieser Perspektive unterstreichen. Begegnungsmöglichkeiten sind im Freien noch zu wenig und somit dringend auszuweiten.

Wir sind der Ansicht, dass die Schaffung von mehr öffentlichen Plätzen (bspw. einen Platz pro Stadtteil) das Zusammenleben in den Stadtteilen in vielerlei Hinsicht verbessern könnte. Auf diesen öffentlichen Plätzen soll die minimale urbane Infrastruktur geschaffen werden (Sitzmöglichkeiten, kleines Café od. ein ähnliches passendes Angebot). Wir sind sicher, u.a. aufgrund von eigenen Lebenserfahrungen in der urbanen Gestaltung, dass solche Plätze ein wichtiger Ort zur Begegnung werden können insbesondere in der jetzigen Pandemiezeit. Auf die folgenden Aspekte werden sich dieser Umbau und Neugestaltung positiv auswirken: mehr Miteinander im Alltag, Kommunikation, Austausch, Bürger\*innen-Beteiligung, Kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten von Stadtteilinwohner\*innen, thematische Veranstaltungen (Familientreffs, Open Air-Veranstaltungen im Kleinen, Feste, andere gemeinsame Aktivitäten und Projekte), Förderung von Integrationsprozessen, Teilhabe, Abbau von Hemmungen, erleichtertes Ankommen. Die Stadtteile werden dadurch lebendiger und urbaner.

Kristiana Donkova-Schalauske